

Dortmund, 16. Oktober 2019

Amprion startet in NRW Probebohrungen für A-Nord

Seite 1 von 2

Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion startet in dieser Woche in Nordrhein-Westfalen Probebohrungen für die Gleichstromverbindung A-Nord. Die Leitung soll künftig die größtenteils auf See erzeugte Windenergie von Emden aus nach NRW bringen. Ziel der Bohrungen ist es, die Bodenbeschaffenheit im Planungsraum frühzeitig zu kennen.

Amprion GmbH
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 5489-14109
F +49 231 5489-14188
presse@amprion.net
www.amprion.net

Insgesamt 23 Bohrpunkte steuert Amprion zunächst in Nordrhein-Westfalen an. Zuvor hatte das Unternehmen bereits 38 Punkte in Niedersachsen untersucht. Amprion wählte die Stellen gezielt aus, um die verschiedenen Bodenarten auf den circa 300 Kilometern Gesamtlänge früh zu kennen. „Obwohl der Trassenkorridor noch nicht feststeht, müssen wir jetzt schon so viele Informationen wie möglich sammeln, um unsere Planung voranzubringen. Der Boden, in dem wir später unsere Kabel verlegen, spielt dabei natürlich eine wichtige Rolle“, sagt Amprion-Mitarbeiter Elmar Aufderbeck, beim Projekt A-Nord zuständig für den Erdkabelbau.

Abstimmung mit Eigentümern und Pächtern

Seit dem 15. Oktober sind für Amprion zwischen Gronau im Westmünsterland und Meerbusch bei Düsseldorf kleine Bohrfahrzeuge unterwegs. Die Sondierungen werden eine Tiefe von fünf bis sieben Meter erreichen. „Wir haben darauf geachtet, dass wir die Bohrungen möglichst am Rand der betroffenen Flächen vornehmen. Dann können die Kleinraupenfahrzeuge die geplanten Sondierungspunkte über Straßen und Wege besser erreichen. Im Einzelfall wird es dazu aber auch noch eine Abstimmung mit den Eigentümern und Pächtern geben“, sagt Elmar Aufderbeck. Bis ungefähr Ende kommender Woche werden die Baugrunduntersuchungen laufen. Die Flächeneigentümer waren bereits vor Wochen über die Maßnahme informiert worden.

Bau soll 2023 starten

Derzeit befindet sich A-Nord noch mitten in der Bundesfachplanung. An deren Ende genehmigt die Bundesnetzagentur einen 1.000 Meter breiten Korridor. Diese Entscheidung soll Ende kommendes Jahres fallen. In dem Korridor verläuft dann die 24 Meter Breite Erdkabeltrasse. Mit dem Baubeginn der Trasse rechnet Amprion im Jahr 2023.

Die Gleichstromverbindung A-Nord soll künftig die größtenteils auf See erzeugte Windenergie in den Westen und Süden Deutschlands transportieren. Über die Leitung können zwei Gigawatt Leistung übertragen werden – das entspricht dem doppelten Bedarf einer Großstadt wie Köln.

Weitere Informationen zum Projekt und die Karten zu den Trassenkorridoren finden Sie unter www.a-nord.net.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Jonas Knoop
Projektsprecher A-Nord
T +49 231 5849-12927, M +49 152 54540968
E-Mail: jonas.knoop@amprion.net

Amprion – das starke Netz für Energie

Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa. Über unser 11.000 Kilometer langes Höchstspannungsnetz transportieren wir Strom für mehr als 29 Millionen Menschen in einem Gebiet von der Nordsee bis zu den Alpen. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Mit unseren rund 1.400 Mitarbeitern sorgen wir dafür, dass unser Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.